

Texte zum Wochenmotto
16.- 22. August 2012

Die Hungrigen sättigen

„Komm, mein Geliebter, lass uns
Wir wollen unter Hennasträucher
Wir wollen uns früh aufmachen zu
sehen, ob der Weinstock treibt,
ist, ob die Granatapfelbäume blühen,
meine Liebe schenken.“



Die Hungrigen sättigen



„Du öffnest deine Hand und sättigst
alles, was lebt.“

Psalm 145, 16

„Und sie hob's auf und kam in die Stadt;
und ihre Schwiegermutter sah es, was
sie gelesen hatte. Da zog sie hervor und
gab ihr, was übriggeblieben war, davon
sie satt war geworden.“

Rut 2, 18

„Also machte David seinen Sohn Salomo
zum König über Israel, da er alt und des
Lebens satt war.“

1. Chronik 23, 1

„Der Gerechte isst, dass sein Seele
satt wird; der G´ttlosen Bauch aber hat
nimmer genug.“

Sprüche 13, 25



„Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben, und lässt die Reichen leer ausgehen.“

Lukas-Evangelium 1, 35

Kommentar

Nach der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel besucht Maria ihre Verwandte Elisabeth, die ebenso wie sie schwanger ist. Auf die Begrüßung durch Elisabeth antwortet Maria mit einem Lobgesang auf Gott: „Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ Maria vertraut und glaubt diesem barmherzigen und rettenden Gott, der sich besonders der Machtlosen, Geringen und Hungernden annimmt, die Mächtigen und Hochmütigen dagegen von ihren Thronen stürzt. Dieser Lobpreis wird nach seiner lateinischen Variante „Magnifikat“ genannt, und gehört bis heute zu den Grundbeten des Christentums.

Die Hungrigen sättigen

„**Siehe**, die Gerechten werden trinken aus einem Becher, gemischt mit (Wasser aus der Quelle) Kafur. Eine Quelle, aus der Allahs Diener trinken sollen, sie leitend in Leitungen: Sie, die das Gelübde erfüllen und einen Tag fürchten, dessen Übel sich weit ausbreitet und die mit Speise, aus Liebe zu Ihm, den Armen und die Waise und den Gefangenen speisen: Siehe, wir speisen euch nur um Allahs willen; wir begehren keinen Lohn von euch noch Dank.“



Koran 76, 5-9

IMPRESSUM

Herausgeber:

GottesGarten der Religionen auf der Landesgartenschau 2012 in Bamberg (Israelitische Kultusgemeinde, Türkisch-Islamischer Kulturverein, Evangelisch-Lutherisches Dekanat und Erzdiözese Bamberg)

Redaktion:

Prof. Dr. Ortwin Beisbart, Susanne Grimmer, Dr. Markus Kohmann, Dr. Ulrich J. Ortner, Dr. Abdel Halim Ragab, ArieH Rudolph, Otfried Sperl, Renate Tallon, Helen Wallisch-Prinz

Grafik und Fotografie:

bureau visuel (Bernhard Kümmelmann), Bamberg

Druck:

Druckerei Fruhauf, Bamberg

Bezugsadresse:

Referat Projektarbeit im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg, Jakobsplatz 5, 96049 Bamberg, 0951-5021542, projekte@erzbistum-bamberg.de
www.gottesgarten-bamberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von

OBERFRANKEN
STIFTUNG